

## **Audi und Ericsson nutzen 5G in der Produktion**

Gemeinsam mit dem schwedischen Netzausrüster Ericsson stellt Audi ein neues Pilotprojekt bei der Mensch-Roboter-Interaktion vor. Als einer der ersten Fälle wird eine über 5G angebundene Automatisierungs-Anwendung mit Fokus auf die Personensicherheit gezeigt. Damit künftig kabellose Produktionsroboter und Mitarbeiter reibungslos zusammenarbeiten können, ist eine drahtlose Kommunikation in Echtzeit die Voraussetzung.

5G eignet sich besonders für die Anbindung von Sensoren, Maschinen und von Menschen bedienten Endgeräten. Ericsson stellt nun gemeinsam mit Audi ein weiteres Beispiel für einen Einsatz von 5G in der Automobilproduktion vor: Ein industrieller Roboter baut ein Airbag-Modul in das Lenkrad eines Audi ein.

Die Roboterzelle ist durch Sicherheitssensorik geschützt. Sobald eine Menschenhand den Lichtvorhang der Zelle durchbricht, hält der Roboter automatisch an. Die hierfür notwendige hochfrequente (Feldbus-) Kommunikation wird ermöglicht durch die sehr niedrige Latenzzeit von ungefähr einer Millisekunde. Dank der 5G-Technologie wird die Interaktion zwischen Mensch und Maschine nun auch auf kabellosem Weg möglich.

Seit 2018 erprobt der Premium-Automobilhersteller Audi mit dem schwedischen Telekommunikationskonzern Ericsson den Einsatz der Mobilfunk- und Netztechnologie 5G für die Produktion von Fahrzeugen. Die Partnerschaft bietet die Möglichkeit, frühzeitig die Potenziale von drahtloser Kommunikation in der Produktion zu erkennen.  
(ampnet/deg)

---

## Bilder zum Artikel



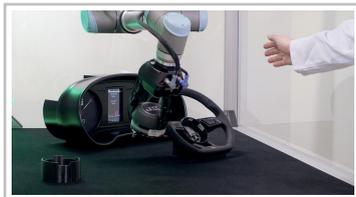
Ein mit 5G vernetzter industrieller Roboter baut ein Airbag-Modul in das Lenkrad eines Audi ein.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi



Ein mit 5G vernetzter industrieller Roboter baut ein Airbag-Modul in das Lenkrad eines Audi ein.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi



Ein mit 5G vernetzter industrieller Roboter baut ein Airbag-Modul in das Lenkrad eines Audi ein.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi

---